

t3a Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich Rendzina aus Kalkstein

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	t-R01a	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald, Grünland	
Relief	steile und sehr steile Hänge	
Bodentyp	hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich flach entwickelte Rendzina	
Ausgangsmaterial	Kalkstein des Oberjuras (Hangende Bankkalke), meist von geringmächtigem Hangschutt überdeckt	
Bodenartenprofil	Lu;Tu3,Gr–X3–4	1–5 dm
	Lu;Tu3,Gr–X5–6;^k;^k:u–t	>10 dm
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	sehr flach bis flach	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch
Bodenschätzung	LIIb3, LIIb4-, LIIIb3-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

örtlich Rutschungsschollen mit Parabraunerde und Kolluvium über Parabraunerde aus Rutschmassen und Fließerden mit Moränen- und Schottermaterial

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (50–130 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (20–60 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	hoch bis sehr hoch
Sorptionskapazität	sehr gering bis gering (30–80 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.33	Wald: 1.67

Verbreitung und Besonderheiten

–